

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH,  
Leipzig OT Liebertwolkwitz

Bestätigungsexemplar  
Konzernabschluss und Konzernlagebericht  
31. Dezember 2019

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltlich erworbene Software	291.598,01	297.083,21
2. Geschäfts- und Firmenwert	<u>24.983,00</u>	<u>33.333,00</u>
	316.581,01	330.416,21
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	4.930.000,27	5.339.263,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.234.990,41	20.873.288,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.592.555,91	4.331.531,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>252.665,98</u>	<u>736.016,46</u>
	32.010.212,57	31.280.099,68
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Sonstige Ausleihungen	<u>33.800.000,00</u>	<u>33.800.000,00</u>
	<u>33.800.000,00</u>	<u>33.800.000,00</u>
	66.126.793,58	65.410.515,89
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.413.237,46	12.980.286,84
2. Unfertige Erzeugnisse	6.331.099,01	5.920.235,51
3. Fertige Erzeugnisse	3.774.325,05	3.161.002,07
4. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>440,30</u>
	26.518.661,52	22.061.964,72
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.976.586,38	6.754.556,82
2. Forderungen gegen Gesellschafter	265.328,42	257.600,67
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.411.625,40</u>	<u>3.771.729,50</u>
	7.653.540,20	10.783.886,99
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	0,00	9.105,43
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<u>13.451.396,58</u>	<u>14.488.887,76</u>
	47.623.598,30	47.343.844,90
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<u>1.159.082,33</u>	<u>1.516.320,56</u>
	<u><b>114.909.474,21</b></u>	<u><b>114.270.681,35</b></u>

Passiva	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Gewinnrücklage	15.000,00		15.000,00
III. Gewinnvortrag	16.275.312,41		15.350.801,75
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	76.182,65		76.182,65
V. Konzernjahresüberschuss	<u>1.152.197,14</u>		<u>1.134.510,66</u>
		18.018.692,20	17.076.495,06
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	220.136,36		450.937,18
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.800.177,53</u>		<u>2.646.485,69</u>
		3.020.313,89	3.097.422,87
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Anleihen	54.998.000,00		62.500.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.388.512,80		3.124.270,98
3. Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	11.779.868,70		12.554.237,84
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.262.112,91		11.529.005,46
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	192.210,55		31.528,57
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.145.905,84</u>		<u>4.238.281,75</u>
		93.766.610,80	93.977.324,60
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		611,09	3.055,54
<b>E. Passive latente Steuern</b>		<u>103.246,23</u>	<u>116.383,28</u>
		<u><b>114.909.474,21</b></u>	<u><b>114.270.681,35</b></u>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	111.453.945,95	107.055.631,79
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.030.983,76	2.135.950,63
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	614.055,18	711.810,24
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.382.108,41	596.159,67
	<u>114.481.093,30</u>	<u>110.499.552,33</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.067.199,80	48.280.475,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.685.381,13	13.190.084,26
	<u>61.752.580,93</u>	<u>61.470.560,02</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.589.381,06	22.990.404,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.588.048,95	5.195.998,82
davon für Altersversorgung: EUR 47.688,45 (Vj: EUR 41.333,90)	30.177.430,01	28.186.403,78
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	7.197.291,06	6.898.462,08
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.044.047,41	9.119.398,02
davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,98 (Vj: EUR 21,97)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.156.394,57	2.152.500,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.587,09	19.023,38
davon aus Abzinsung: EUR 4.631,46 (Vj: EUR 6.338,96)		
11. Abschreibung auf Finanzanlagen	0,00	10.600,40
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.954.607,52	4.781.827,41
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.282.718,68	1.021.862,95
davon latente Steuern: EUR -13.137,05 (Vj: EUR -19.595,69)		
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.248.399,35</b>	<b>1.181.961,05</b>
15. Sonstige Steuern	96.202,21	47.450,39
<b>16. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.152.197,14</b>	<b>1.134.510,66</b>

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL), Leipzig, wurde auf der Grundlage der geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Rechnungslegungsvorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (Muttergesellschaft) hat ihren Sitz in Leipzig OT Liebertwolkwitz und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Nummer HRB 15643.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde die Konzernbilanz um den Posten Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen erweitert.

Bilanzvermerke zur Laufzeit von Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs.4 und 5 HGB wurden in den Anhang aufgenommen.

Die Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der NZWL (Mutterunternehmen) folgende in- und ausländische Unternehmen einbezogen:

	ZWL Slovakia s.r.o.	Rosa Beteiligungsgesellschaft mbH
	Sucany	Leipzig
	Slowakische Republik	Deutschland
Erwerbszeitpunkt	25. Juli 2007	14. August 2002
Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	1. Januar 2008	1. Januar 2008
Konsolidierungsmethode	Vollkonsolidierung	Vollkonsolidierung
Geschäftsanteil am 31.12.2019 (unmittelbar und mittelbar)	100%	100%
Anschaffungskosten zum 31.12.2019	1.475 TEUR	26 TEUR
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	24 TEUR	1 TEUR

Die Rosa Beteiligungsgesellschaft mbH hat keine operative Geschäftstätigkeit und keine Mitarbeiter. Sie hält einen Anteil von 1% an der ZWL Slovakia s.r.o.

### **III. Konsolidierungsmethoden**

#### **1. Konzernabschlussstichtag**

Der Konzernabschluss ist auf den 31. Dezember 2019 aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

#### **2. Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen**

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung wird durch Anpassungsbuchungen auf Konzernebene gewährleistet.

#### **3. Kapitalkonsolidierung**

Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Januar 2008, dem Zeitpunkt der Konzernöffnungsbilanz.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Aus der Kapitalkonsolidierung sich ergebende aktivische Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht einzelnen Vermögensgegenständen und Schulden der Tochterunternehmen zuzurechnen waren, als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Der Geschäfts- und Firmenwert wird wegen seiner mit der am Standort geschaffenen langfristigen Nutzbarkeit, insbesondere des damit verbundenen

Know-hows sowie der langfristigen Kunden- und Lieferantenbeziehungen, über eine Nutzungsdauer von planmäßig 15 Jahren abgeschrieben.

#### **4. Schuldenkonsolidierung**

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen und Haftungsverhältnisse werden gegeneinander aufgerechnet.

#### **5. Eliminierung von Zwischenergebnissen**

Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Zum 31.12.2019 wurde eine Zwischenergebniseliminierung im Anlage- und Vorratsvermögen durchgeführt.

#### **6. Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

### **IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Soweit erforderlich, werden

außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen 2 und 30 Jahren), angesetzt. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Aktivierte Eigenleistungen für Sachanlagen werden zu Herstellungskosten bewertet; sie umfassen neben Material- und Lohneinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Fertigungsgemeinkosten. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten von bis zu TEUR 0,8 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die **sonstigen Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktpreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer und verminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkten Fertigungslohn- und Materialkosten anteilige Fertigungs-, Material- und Verwaltungsgemeinkosten sowie die anteiligen Abschreibungen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und das

allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Bewertung der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Kurswert. Die Wertpapiere für die Altersteilzeit werden mit den Altersteilzeitrückstellungen entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

**Kassenbestand und Guthaben** bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bzw. Nominalbetrag angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten bereits getätigte Zahlungen für Aufwendungen der kommenden Jahre.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** werden in der Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen, deren Inanspruchnahme mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, werden abgezinst und zukünftige Preissteigerungen berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Gewährleistungsrückstellung erfolgte erstmals im Berichtsjahr die Zuordnung der Gemeinkosten nicht pauschal, sondern verursachungsgerecht, was zu einer Ergebnisverbesserung von ca. TEUR 95 führte.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die funktionale Währung des NZWL-Konzerns ist der Euro. Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die **passiven latenten Steuern** gemäß § 274 HGB werden mit den aktiven latenten Steuern aus Konsolidierungsvorgängen gemäß § 306 HGB verrechnet. Im Berichtsjahr haben die passiven latenten Steuern die aktiven latenten Steuern überstiegen. Die nach der Verrechnung verbleibenden passiven latenten Steuern wurden abgegrenzt.

## V. Angaben zur Bilanz

Die Zusammensetzung und **Entwicklung des Anlagevermögens** nach einzelnen Bilanzposten gehen aus dem Konzern-Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) hervor.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von TEUR 265 (Vj.: TEUR 258) betreffen einen Überbrückungskredit inkl. Zinsen in Höhe von TEUR 159 (Vj.: TEUR 155) sowie ein Darlehen inkl. Zinsen in Höhe von TEUR 106 (Vj.: TEUR 103). Zum 04.02.2020 wurde der Überbrückungskredit in Höhe von TEUR 150 getilgt.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus Kautionen in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 11) enthalten, deren Laufzeit größer als ein Jahr bzw. unbefristet sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten **antizipative Forderungen** im Wesentlichen aus Erstattungsansprüchen aus

Ertragsteuern in Höhe von TEUR 297 (Vj.: TEUR 100).

Gegenüber dem slowakischen Finanzamt werden insgesamt Forderungen aus Umsatzsteuer zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 954 (Vj.: TEUR 1.004) ausgewiesen.

Unter den **Guthaben bei Kreditinstituten** werden die an die PB Factoring GmbH verpfändeten Konten in Höhe von TEUR 3.897 (Vj.: TEUR 2.451) und das als Sicherheitsleistung für die PB Factoring GmbH gebildete Sperrkonto von TEUR 851 (Vj.: TEUR 755) ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Ertragsteuern für den Jahresüberschuss im Wesentlichen aufgrund der abgeschlossenen Betriebsprüfung des Zeitraums 2013 bis 2015 in Höhe von TEUR 220 (Vj. für 2017 und 2018: TEUR 451).

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	792	505
Tarifliche Einmalzahlungen an Mitarbeiter	524	447
Urlaub	366	495
Überstunden	285	314
Gewährleistungen	155	267
Archivierung	89	95
Altersteilzeit	55	40
Übrige	534	483
<b>Summe sonstige Rückstellungen</b>	<b>2.800</b>	<b>2.646</b>



Die **Rückstellung für Altersteilzeit** in Höhe von TEUR 143 (Vj.: TEUR 179) wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem zur Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen bestehenden Wertpapierdepot in Höhe von TEUR 88 (Vj.: TEUR 139) saldiert und beträgt nach Verrechnung TEUR 55. Der Marktwert der Wertpapiere am Bilanzstichtag beträgt TEUR 88. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind TEUR 2 aus der Bilanzierung zum Marktwert, TEUR 3 Zinserträge aus den Wertpapieren und TEUR 1 Erträge aus der Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung enthalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Alterssteilzeitrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 0,4. Insoweit besteht eine Ausschüttungssperre.

Am 4. März 2019 erfolgte die planmäßige Rückzahlung der **Anleihe** 2014/2019 in Höhe von TEUR 12.502.

Im März 2019 hat die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH die Anleihe 2018/2024 in Höhe von TEUR 12.500 um weitere TEUR 5.000 aufgestockt.

Für die Anleihe 2015/2021 wurde im November 2019 an die Gläubiger ein Umtauschangebot unterbreitet. Im Rahmen dieses Umtauschangebotes wurde die Anleihe 2015/2021 mit einem Volumen von TEUR 8.209 in die Anleihe 2019/2025 umgetauscht, sodass der Gesamtnennbetrag der Anleihe 2015/2021

zum Stichtag 31.12.2019 noch einen Rückzahlungsbetrag in Höhe TEUR 14.289 ausweist.

Im Geschäftsjahr 2019 sind für alle Anleihen Zinsen in Höhe von TEUR 1.173 in die sonstigen Verbindlichkeiten eingestellt worden.

Die Anleihen setzen sich wie folgt zusammen:

Nr.	Laufzeit	Volumen zum Bilanzstichtag in TEUR	Zinssatz
1.	02.2015 - 02.2021	14.289	7,50%
2.	12.2017 - 12.2023	15.000	7,25%
3.	11.2018 - 11.2024	17.500	6,50%
4.	12.2019 - 12.2025	8.209	6,50%

In der Gesellschafterversammlung vom 20.12.2019 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 210 beschlossen. Der Ausweis erfolgte unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** (TEUR 155) und Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt (TEUR 55).

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen in Höhe von TEUR 38 (Vj.: TEUR 32) Verbindlichkeiten aus Beratungsleistungen.

Die **passiven latenten Steuern** werden unter Anwendung des Saldierungswahlrechts in Höhe von TEUR 103 ausgewiesen. Sie beinhalten aktive latente Steuern gemäß § 306 HGB aus der Zwischenergebniseliminierung von TEUR 132 und passive latente Steuern nach § 274 HGB von TEUR 235. Die passiven latenten Steuern nach § 274 HGB beruhen auf Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen bei den län-

gerfristigen Rückstellungen sowie den Sonderposten für Investitionszuschüsse. In Deutschland beträgt der Steuersatz für die Körperschaftsteuer 15% zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5% und in der Slowakei 21%. Für die Gewerbesteuer beträgt in Leipzig der Steuersatz 16,1%. Bei der Ermittlung der latenten Steuern auf die Zwischenergebniseliminierung wurden die Steuersätze der die Lieferung empfangenden Unternehmen von 31,9% bzw. 21% zu Grunde gelegt.

	01.01.2019	Veränderung	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	132	-	132
Passive latente Steuern	248	-14	235

Die **Verbindlichkeiten** weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	Davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	54.998 (62.500)	- (12.502)	54.998 (49.998)	8.209 (12.500)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.389 (3.124)	10.676 (1.503)	1.713 (1.621)	213 -
Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	11.780 (12.554)	3.751 (3.745)	8.029 (8.809)	61 (334)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.262 (11.529)	10.262 (11.529)	- -	- -
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	192 (32)	192 (32)	- -	- -
Sonstige Verbindlichkeiten	4.146 (4.238)	4.141 (4.236)	5 (2)	- -
<b>Gesamt</b>	<b>93.767</b> <b>(93.977)</b>	<b>29.022</b> <b>(33.547)</b>	<b>64.745</b> <b>(60.430)</b>	<b>8.483</b> <b>(12.834)</b>
Davon aus Steuern	1.786 (737)	1.786 (737)	- -	- -
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	160 (129)	160 (129)	- -	- -

Bei den Zahlen in den Klammern handelt es sich um die jeweiligen Vorjahreszahlen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Globalabtretung aller gegenwärtigen und künftigen Forderungen
- Sicherungsübereignung eines Teils des beweglichen Anlagevermögens
- Raum-Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers/Vorräte
- Buchgrundschuld von TEUR 7.200 auf das Betriebsgrundstück Liebertwolkwitz
- Sicherungsübereignung der über Kreditverträge finanzierten Gegenstände
- Pfandrecht an den Forderungen und am Anlagevermögen

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen sind wie folgt besichert:

- Sicherungsübereignung der über Kredit-/Mietkauf finanzierte Gegenstände

Insgesamt sind Verbindlichkeiten von TEUR 24.169 (Vj: TEUR 15.678) besichert.

## VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen sind Umsätze in Höhe von TEUR 37.845 (Vorjahr: TEUR 39.059) im Ausland erzielt worden.

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

	2019		2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Automobilbau	109.255	98,0	104.222	97,4
Agrartechnik	813	0,7	736	0,7
Maschinenbau	109	0,1	145	0,1
Sonstige	1.386	1,2	2.075	1,9
Kundenskonti	-109	-0,1	-122	-0,1
	<b>111.454</b>	<b>100,0</b>	<b>107.056</b>	<b>100,0</b>

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** betreffen selbsterstelltes Sachanlagevermögen, im Wesentlichen auf Grund der Realisierung von Neuprojekten (TEUR 614, Vj.: TEUR 712).

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vor allem Erträge aus Anlagenverkäufen (TEUR 666, Vj.: TEUR 71), Zuschreibungen des Anlagevermögens aus der Betriebsprüfung (TEUR 428, Vj: TEUR 0) und periodenfremde Erträge (TEUR 24, Vj.: TEUR 4) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren hauptsächlich aus der Gutschrift von Nebenkosten für gemietete Produktionsflächen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind vor allem Aufwendungen für Instandhaltung (TEUR 2.492, Vj.: TEUR 2.405), Aufwendungen für Beratungsleistungen (TEUR 1.001, Vj.: TEUR 1.011), Aufwendungen für Mieten und Pachten (TEUR 886, Vj.: TEUR 675) sowie Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 511, Vj.: TEUR 3) enthalten. Ebenso werden die außergewöhnlichen Aufwendungen für die Aufstockung der Anleihe 2018/2024 sowie den erfolgreich durchgeführten Umtausch der Schuldverschreibungen 2015/2021 (TEUR 786) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die **Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen** betragen TEUR 5 (Vj.: TEUR 6).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten TEUR 153 (Vj.: TEUR 1) periodenfremde Steuern.

## VII. Sonstige Angaben

**Haftungsverhältnisse** bestehen für die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites der nahestehenden Gesellschaft Neue ZWL Transmission Technology and Production (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China, in Höhe von TEUR 1.535 (TCNY 12.000). Zum Bilanzstichtag wurde dieser Rahmen vollständig in Anspruch genommen.

Das Risiko der Inanspruchnahme wird zum Bilanzstichtag aufgrund der vorliegenden Planungsrechnungen als nicht wahrscheinlich eingestuft.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** betragen bis zum Jahr 2024 TEUR 2.713 (Vj.: TEUR 6.425). Diese Verpflichtungen ergeben sich aus Miet- und Leasingverträgen sowie dem Bestellobligo aus Investitionen in Höhe von TEUR 698 (Vj.: TEUR 4.500).

### Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Berichtszeitpunkt wurden Kundenforderungen in Höhe von TEUR 9.167 (Vj.: TEUR 8.190) an die PB Factoring GmbH verkauft. Der Factoring-Finanzierungsrahmen beträgt TEUR 12.000. Am Quartalsende steht zusätzlich ein weiteres Finanzierungslimit in Höhe von TEUR 3.000 zur Verfügung. Es handelt sich um echtes Factoring, da mit dem Forderungsverkauf das Forderungsausfallrisiko auf die Factoring-Gesellschaft übergeht.

### Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente

Mit einem Kreditinstitut besteht ein Darlehensvertrag über nominal TEUR 4.000 sowie damit verbunden eine Vereinbarung über Finanzinstrumente, die das Zinsrisiko (Zinsswap)

absichern. Das mit der aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.000. Bei der Absicherung handelt es sich um einen Mikro-Hedge. Zum 31.12.2019 besteht ein Marktwert von TEUR -4, für den keine Rückstellung zu bilden war, da es sich letztlich um einen Festsatzkredit handelt. Für das abgesicherte Zinsänderungsrisiko gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen von Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft in vollem Umfang über die Laufzeit des Sicherungsgeschäftes (30.09.2020) aus.

Das von dem **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr berechnete **Gesamthonorar** betrug:

	2019	2018
	TEUR	TEUR
a) Abschlussprüferleistungen	88	87
davon für fremde Abschlussprüfer	14	14
b) andere Bestätigungsleistungen	2	2
davon für fremde Abschlussprüfer	0	0
c) sonstige Leistungen	2	2
davon für fremde Abschlussprüfer	1	1
<b>Gesamthonorar</b>	<b>92</b>	<b>91</b>

Außerdem wurde von einem Netzwerkpartner des fremden Abschlussprüfers ein Beratungshonorar von TEUR 4 für Steuerberatungsleistungen berechnet.

Die NZWL beschäftigte im Jahresdurchschnitt folgende **Mitarbeiter**:

	2019	2018
Angestellte	141	141
Gewerbliche	560	538
<b>Gesamt</b>	<b>701</b>	<b>679</b>

Im Geschäftsjahr 2019 bestand die **Geschäftsführung** aus:

- Herrn Dr. Hubertus Bartsch, Dipl. Physiker, Thale,
- Herrn Peter Scholz, Dipl. Ingenieur, Zwickau

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB verzichtet.

### **VIII. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 15.261 (Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.076 zuzüglich Gewinnvortrag) auf neue Rechnung vorzutragen.

### **IX. Nachtragsbericht**

Am 28.02.2020 hat die NZWL ihre 6,5% Unternehmensanleihe 2019/2025 um TEUR 4.000 auf TEUR 12.209 im Rahmen einer Privatplatzierung aufgestockt.

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch entwickelt. Zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus ergriffen die Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die zur Beeinträchtigung der Wirtschaft führten. Die Automobilindustrie ist von der Corona-Pandemie weltweit betroffen.

Die Werksschließungen der Kunden führten bei der NZWL-Gruppe zu Einschränkungen in der Produktion und im Absatz. Zur Eindämmung der finanziellen Auswirkungen wurde Kurzarbeit beantragt. Zielorientiert arbeitet die

NZWL-Gruppe an weiteren Kostensenkungsmaßnahmen.

Im II. Halbjahr rechnet die Geschäftsführung der NZWL-Gruppe mit der Rückkehr zu den für das Geschäftsjahr 2020 geplanten Umsätzen und Erträgen.

Die erste Phase der Pandemie, die in der Bewältigung des Gesundheitsrisikos der Bevölkerung erste Priorität hatte, wurde zwischenzeitlich erfolgreich beendet.

Die oberste Priorität liegt nun bei allen zuständigen Regierungen und Institutionen in Deutschland und Europa auf einem schnellstmöglichen Wiederanlauf der Wirtschaft und der Unterstützung der Unternehmen zur Wiedererlangung ihrer wirtschaftlichen Stärke im internationalen Wettbewerb. Es werden hohe finanzielle Mittel bereitgestellt, die Bundesregierung hat ein Konjunkturpaket in einem noch nie da gewesenem Maße aufgelegt. In unserer Branche wird dadurch auch der Transformationsprozess zur Zukunftssicherung unterstützt, wie z.B. die E-Mobilität, alternative Antriebe, autonomes Fahren und neue Mobilitätskomponente.

Die NZWL-Gruppe wird hiervon profitieren, denn sie ist bereits 2020 als Lieferant von Teilen und Baugruppen sehr gut positioniert für Elektroantriebe und Hybridsysteme. Bereits in 2020 wird dieses Segment ca. 9% des Gesamtumsatzes ausmachen. Der Umsatzanteil im Elektrosegment wird aufgrund neuer Plattformaufträge ab 2023 auf ca. 10% wachsen, in der Kammlinie wird der zusätzliche Umsatzbeitrag hier bei ca. TEUR 10.000 – TEUR 15.000/Jahr liegen.

Die NZWL-Gruppe ist hierfür nicht nur in Europa, sondern auch durch das Werk unserer Schwestergesellschaft NZWL International GmbH in Asien gut aufgestellt. Die Grundlagen für ein nachhaltig und dauerhaftes Geschäftsmodell der NZWL-Gruppe sind damit gegeben.

Wir haben bereits aus dem Corona Schutzschildprogramm der Bundesregierung TEUR 3.000 KfW Kredit erhalten und in der Slowakei TEUR 1.000. Darüber hinaus erfüllt die NZWL als "großes Unternehmen" und systemrelevanter Direktlieferant der Automobilhersteller die Kriterien für weitere Hilfen, sollten

solche durch ein längeres Anhalten der Krise als geplant notwendig werden.

Die Geschäftsführung geht aktuell nach direkten Gesprächen mit unseren Kunden davon aus, dass ein relativ schneller Anlauf der Märkte und damit einhergehende wieder wachsende Abrufe bei uns erfolgen werden. Ferner sind weitere Maßnahmen vorbereitet, bei Bedarf zusätzlich eingesetzt zu werden. Wir sind daher überzeugt, diese wahrlich große Herausforderung gut meistern zu können und damit weiter am Markt zu bestehen.

Leipzig, 23.06.2020

Dr. Hubertus Bartsch  
Geschäftsführer

Peter Scholz  
Geschäftsführer

# Konzern - Anlagespiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Seite 14  
Anlage zum Anhang

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Umbuchung	Stand	Stand	Stand
	01.01.2019				31.12.2019	01.01.2019					31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
entgeltlich erworbene Software	2.451.129,94	126.096,05	0,00	43.584,86	2.348.661,31	2.120.713,73	188.601,61	0,00	0,00	0,00	2.309.315,34	316.581,01	330.416,21
	2.451.129,94	126.096,05	0,00	43.584,86	2.348.661,31	2.120.713,73	188.601,61		0,00	-	2.309.315,34	316.581,01	330.416,21
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke und Bauten	9.626.824,58	46.707,96	-	3.328,80	9.676.861,34	4.287.561,01	459.300,06	0,00	-	-	4.746.861,07	4.930.000,27	5.339.263,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.654.248,56	6.506.082,16	1.862.906,42	273.945,61	73.571.369,91	47.780.960,08	5.407.250,03	0,00	1.851.830,61	-	51.336.379,50	22.234.990,41	20.873.288,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.735.238,84	1.069.380,01	331.786,10	11.310,44	18.484.143,19	13.403.707,67	1.142.139,36	427.799,07	226.460,68	-	13.891.587,28	4.592.555,91	4.331.531,17
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	736.016,46	172.765,98	8.856,75	-647.259,71	252.665,98	-	-	-	-	-	-	252.665,98	736.016,46
	96.752.328,44	7.794.936,11	2.203.549,27	-358.674,86	101.985.040,42	65.472.228,76	7.008.689,45	427.799,07	2.078.291,29	-	69.974.827,85	32.010.212,57	31.280.099,68
<b>III. Finanzanlagen</b>													
Sonstige Ausleihungen	33.800.000,00	-	-	-	33.800.000,00	-	-	-	-	-	-	33.800.000,00	33.800.000,00
	33.800.000,00	-	-	-	33.800.000,00	-	-	-	-	-	-	33.800.000,00	33.800.000,00
	<b>133.003.458,38</b>	<b>7.921.032,16</b>	<b>2.203.549,27</b>	<b>- 315.090,00</b>	<b>138.133.701,73</b>	<b>67.592.942,49</b>	<b>7.197.291,06</b>	<b>427.799,07</b>	<b>2.078.291,29</b>	<b>-</b>	<b>72.284.143,19</b>	<b>66.126.793,58</b>	<b>65.410.515,89</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH , Leipzig

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	1.152	1.134
Zuschreibungen aufgrund Betriebsprüfung	-427	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.197	6.898
Zunahme/Abnahme langfristige Rückstellungen	-29	60
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.541	-6.762
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	108	464
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermöge	-642	-39
Zinsaufwendungen	4.955	4.782
Zinserträge	-2.176	-2.172
Ertragsteueraufwand	1.283	1.022
Ertragsteuerzahlungen	-1.459	-1.200
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.421</b>	<b>4.187</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-126	-120
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermö	767	198
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.795	-7.526
Erhaltene Zinsen	2.321	2.813
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.833</b>	<b>-4.635</b>
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (F	13.595	17.148
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz)-Krediten	-19.849	-5.789
Gezahlte Zinsen	-6.154	-5.022
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-12.408</b>	<b>6.337</b>
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.820	5.889
Finanzmittelfonds am 1.1.	10.670	4.781
Finanzmittelfonds am 31.12.	850	10.670

Der Finanzmittelfonds umfasst die um Verfügungsbeschränkungen bereinigte Bilanzposition "Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten" und aus der Bilanzposition "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" die laufenden Kontokorrentkredite. Die Bestände der zum 31. Dezember 2019 an die Deutsche Postbank GmbH verpfändete Konten in Höhe von TEUR 1.361 und von TEUR 2.536 und das als Sicherheitsleistung gebildeten Sperrkontos von TEUR 851 werden im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

### Zusammensetzung des Finanzmittelbestands

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.452	14.489
abzügl. verpfändete Konten bzw. Sperrkonten durch Factoring	-4.748	-3.206
<i>verfügbarer Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<i>8.704</i>	<i>11.283</i>
abzügl. laufende Kontokorrentkonten in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-7.854	-613
<b>Finanzmittelfonds am 31.12.2019</b>	<b>850</b>	<b>10.670</b>



## Konzern - Eigenkapitalspiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig

Eigenkapital des Mutterunternehmens						
	Gezeichnetes Kapital	gesetzliche Gewinn- rücklage	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinn- vortrag/ Verlust- vortrag	Konzern- jahresüber- schuss, der dem Mutterunter- nehmen zu- zurechnen ist	Konzern- eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Januar 2018</b>	<b>500.000</b>	<b>15.000</b>	<b>76.183</b>	<b>13.655.593</b>	<b>1.695.209</b>	<b>15.941.984</b>
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	1.695.209	-1.695.209	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	1.134.511	1.134.511
<b>31. Dezember 2018/ 1. Januar 2019</b>	<b>500.000</b>	<b>15.000</b>	<b>76.183</b>	<b>15.350.802</b>	<b>1.134.511</b>	<b>17.076.495</b>
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0	0	0	0
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	1.134.511	-1.134.511	0
Ausschüttung	0	0	0	-210.000	0	-210.000
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	1.152.197	1.152.197
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>500.000</b>	<b>15.000</b>	<b>76.183</b>	<b>16.275.313</b>	<b>1.152.197</b>	<b>18.018.692</b>

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

### 1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

#### 1.1 Geschäftsmodell

##### 1.1.1 Geschäftstätigkeit

Die international ausgerichtete NZWL-Gruppe produziert und vertreibt Motor- und Getriebeteile (Zahnräder, Synchronisierungen, Wellen), Getriebebaugruppen sowie komplett montierte Getriebe in Klein- und Großserien für die Automobilindustrie. Das Mutterunternehmen Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) blickt auf mehr als 110 Jahre Erfahrung im Getriebebau zurück und gilt heute als ein führender Produzent von Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe (Doppelkupplungsgetriebe) in Großserien.

##### 1.1.2 Unternehmensstruktur

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH hält 100% der Anteile an der Rosa Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig, sowie 99% der Anteile an der ZWL Slovakia Výroba ozubených kolies, Sucany s.r.o. (ZWL Slovakia).

##### 1.1.3 Produktbereiche und Absatzmärkte

Das operative Geschäft der NZWL-Gruppe gliedert sich in die drei Produktbereiche Getriebe, Einzelteile und Baugruppen sowie Synchronisierungen.

#### Produktbereich Getriebe

Der Produktbereich Getriebe umfasst komplette Schaltgetriebe, Teilaggregate, wie Ne-

benabtriebe für Motoren und Getriebeteilaggregate, sowie Aggregate für Allradantriebsverweiterungen oder elektrische Antriebssysteme.

Der Produktbereich Getriebe dient der NZWL-Gruppe als technologische Kompetenzplattform. Die daraus resultierenden Fertigkeiten und Erfahrungen bilden die Grundlage für technologische Weiterentwicklungen in den anderen beiden Produktbereichen.

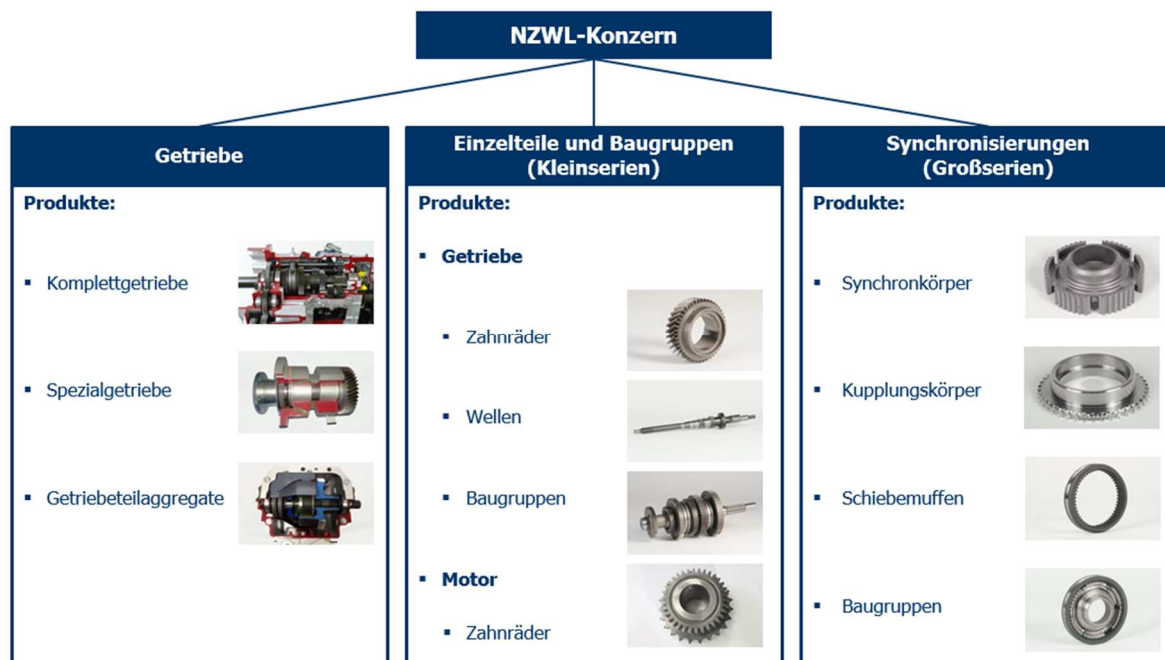
#### Produktbereich Einzelteile und Baugruppen

Im Produktbereich Einzelteile und Baugruppen werden Verzahnungsteile, Zahnräder und Wellen sowie darauf aufbauende Baugruppen produziert und zusammengebaut. Dieser Produktbereich bildet die Basis für die Großserienfertigung (Stückzahl ab 100.000) und trägt damit entscheidend zum Ausbau der Geschäftstätigkeit bei.

#### Produktbereich Synchronisierungen

Im Produktbereich Synchronisierungen liegt der Fokus auf der Herstellung von Synchronisierungsbaugruppen sowie Einzelteilen für Schaltgetriebe, insbesondere für Direktschaltgetriebe (DCT). In den neuen Fahrzeuggenerationen werden immer mehr automatische Getriebe, wie zum Beispiel DCT-Getriebe, eingesetzt. Der Grund hierfür ist der Ausbau der Fahrerassistenzsysteme bis hin zum automatischen Fahren, welches nur über eine bedarfsgerechte Steuerung mit automatisierten Getrieben, wie zum Beispiel durch DCT-Getriebe, sichergestellt werden kann, besonders bei Verwendung in E- und Hybridsystemfahrzeugen.

NZWL-Produkte finden in Kleinfahrzeugen, Mittelklassefahrzeugen, Premiumfahrzeugen, Kleinbussen, Transportern und SUVs Anwendung. Zu den Kunden zählen in erster Linie OEM und Tier-1-Kunden überwiegend in Europa und China.



#### 1.1.4 Produktion

Die Produktion der NZWL-Gruppe ist in Leipzig auf einer Fläche von circa 17.000 qm und am Standort in Sucany, Slowakei, auf einer Fläche von circa 6.000 qm angesiedelt. Die wesentlichen Produktionsschritte beinhalten die mechanische Bearbeitung (Drehen, Fräsen und Räumen), das Härten, die mechanische Endbearbeitung (Harddrehen und Schleifen) sowie die Montage der Baugruppen.

Die Wertschöpfungskette für den Hauptproduktbereich Synchronisierungen beginnt mit der Fertigung der ersten Produktionsstufen

(Drehen und Räumen der Innenverzahnung) für Synchronisierungsteile bei der ZWL Slovakia Die Endbearbeitung erfolgt am Standort Leipzig bei der NZWL.

### 1.1.5 Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Die konjunkturelle Entwicklung der Automobilindustrie stellt für das Geschäft der NZWL-Gruppe einen der wesentlichen externen Einflussfaktoren dar. Daraus könnten sich – ebenso wie durch technische (Weiter-)Entwicklungen (Elektroantriebe) – bedeutsame Veränderungen der Marktstruktur ergeben.

Im Bereich der Getriebe und Motoren ist das Geschäft der NZWL-Gruppe insbesondere zyklischen Entwicklungsschüben und bestimmten Produktlebenszyklen ausgesetzt.

Weitere externe Einflussfaktoren stellen die zukünftige Nachfrage nach Direktschaltgetrieben sowie die Preisentwicklung in den Beschaffungsmärkten für Kaufteile (zum Beispiel Stahl, Blechumformteile, Stanzteile und Federn) sowie für Werkzeuge und Maschinensonderbetriebsmittel (zum Beispiel Zerspanung, Verzahnung) dar.

Zu den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie verweisen wir auf Abschnitt 3.1 und 3.2.2.

## 1.2 Ziele und Strategie

Die NZWL-Gruppe will sich zum global agierenden Zulieferer entwickeln. Dazu sind folgende strategische Maßnahmen geplant:

### ➤ Ausbau des Kerngeschäfts Synchronisierungen

Als einer der führenden Hersteller von Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe konzentriert sich die NZWL-Gruppe weiterhin auf den Ausbau des Geschäftes in Europa. In 2019 erfolgte die Erweiterungen in DCT-Automati-

sierungsgetrieben in Europa, sowohl im Ausbau des Getriebeserienolumens als auch in der Akquisition weiterer Aufträge für neue DCT-Getriebe und weiterer Großserienteile, die die Synchronisierungen ergänzen.

### ➤ Vertiefung bestehender Kundenbeziehungen durch Wachstum mit den wesentlichen Kunden in globalen Märkten

Die NZWL-Gruppe hat frühzeitig erkannt, dass die zunehmende Globalisierung der wesentliche Treiber für die weltweite Konjunktur sein wird. Deshalb hat das Unternehmen bereits 2008 damit begonnen, sich vom nationalen zum globalen Partner zu entwickeln, dadurch eine hohe Kundennähe sichergestellt und die strategische Kooperation mit den Hauptkunden weiter ausgebaut. Diese Strategie wurde in 2019 durch die Expansion weiter erfolgreich fortgesetzt.

### Strategische Produktentwicklung

Im Fokus der strategischen Produktentwicklung steht der Ausbau der bestehenden Produktpalette vom einzelnen Teil zu kompletten Baugruppen, um dadurch den eigenen Anteil an der Wertschöpfung zu erhöhen. Die NZWL-Gruppe profitiert dabei von ihren umfangreichen Erfahrungen aus dem Getriebegeschäft für Kleinserien.

Darüber hinaus wird die Fertigung vertikal entlang des Produktionsprozesses (vom Rohteil bis hin zur einbaufertigen Komponente) integriert. Besondere Ziele sind dabei die dauerhafte Materialreduzierung und – ergänzend zur mechanischen Bearbeitung von Schmiedeteilen – die Einbindung weiterer Fertigungstechniken, wie zum Beispiel Walzen, Stanzen und Sintern.

### ➤ **Ausbau der Großserienfertigung**

Auf Basis der erfolgreichen Großserienfertigung von Synchronisierungen hat die NZWL-Gruppe das Großseriengeschäft auch auf Baugruppen und Module ausgeweitet, die nicht Synchronisierungsteile, sondern vor allem auch Zahnräder und Wellen umfassen. Diese Strategie wurde in Neuprojekten konsequent aufgenommen und auch erfolgreich umgesetzt. Im Fokus steht nun die Großserienfertigung von Antriebssystemen.

### **1.3 Steuerungssystem**

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt anhand der Kennzahlen Rohertrag, Personalkostenquote und Umsatzrendite sowie Zinsdeckungsgrad und Verschuldungsgrad. Zusätzlich umfasst das interne Steuerungssystem eine detaillierte Planungsrechnung auf Basis der genannten Kennzahlen sowie ein umfassendes Controlling-System. Die Geschäftsführung beobachtet und bewertet fortlaufend die Entwicklung aller relevanten Kennzahlen durch regelmäßige Berichte. Auf diese Weise ist das Management in der Lage, bei Bedarf unverzüglich auf aktuelle Geschäftsentwicklungen zu reagieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

### **1.4 Entwicklung**

Die Entwicklungsaktivitäten der NZWL-Gruppe konzentrieren sich auf die erfolgreiche Umsetzung von Produktentwicklungen der Kunden in die Serienproduktion.

Die Aufwendungen für den Bereich Entwicklung, Konstruktion und Engineering lagen im Berichtsjahr bei 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). In Relation zum Umsatz hat die NZWL-

Gruppe 2,4% (Vorjahr: 2,3%) für Entwicklungsaktivitäten aufgewendet.

Ein wichtiger Pfeiler der Innovationskraft der NZWL-Gruppe ist das Team hochqualifizierter Mitarbeiter. Zum Stichtag waren 42 Mitarbeiter (31.12.2018: 40 Mitarbeiter) beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2019 lag der Fokus der Entwicklungsaktivitäten auf folgenden Maßnahmen:

### ➤ **Produktentwicklung**

Im Bereich der Synchronisierungen konzentrierte sich die NZWL-Gruppe weiterhin auf Anpassungen, die durch den Einsatz von E-Antrieben und durch die damit verbundenen höheren Belastungsanforderungen (Drehmomente) erforderlich werden.

Im Bereich der Räder und Baugruppen stand unverändert die Umsetzung von Zahnrädern für Hochleistungsmotoren und Pumpen in die Großserien im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk lag bei den Neuprodukten auf der Beibehaltung der Plattformkonzepte und Standards sowie auf der Optimierung von Stirnradstufen durch den Einsatz neuer Fertigungsverfahren.

### ➤ **Prozessentwicklung**

In der Prozessentwicklung der Großserienprodukte konzentrierte sich die NZWL-Gruppe insbesondere auf die Entwicklung und Optimierung von Fertigungsprozessen, Maschinen und Werkzeugen gemeinsam mit den Maschinen- und Werkzeugherstellern. Hierbei liegt aktuell das Hauptaugenmerk auf dem Thema Geräuschminimierung von Zahnrädern sowie Anpassungen zur Optimierung von automatischen Montageprozessen. Weitere Schwerpunkte bildeten die Reduzierung von Energie

und Umweltemissionen sowie die Prozessstabilität und Effektivität.

Gemeinsam mit unseren Kunden und Maschinenherstellern konnten moderne E- und Hybridbauteile erfolgreich erprobt werden. Diese wurden mit neuen sowie hochproduktiven Prozessketten hergestellt und bieten die Basis für zukünftige Projekte.

## **2. WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

In Deutschland wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6% nach 1,5% im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen, was die längste Wachstumsphase in Deutschland darstellt, wenngleich das Wachstum 2019 aber an Schwung verlor. Gestützt wurde die Konjunktur vor allem vom Konsum. So stiegen die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 1,6% und die Konsumausgaben des Staates um 2,5%. Die deutsche Wirtschaft exportierte preisbereinigt 0,9% mehr Waren und Dienstleistungen als 2018, während die preisbereinigten Importe um 1,9% zunahmen.

Laut Verband der Automobilindustrie (VDA) war 2019 ein herausforderndes Jahr für die internationalen Automobilmärkte. Zuwächse gegenüber 2018 wurden in Europa (EU28 + EFTA; +1,2%) und Brasilien (+7,7%) verzeichnet. Rückläufig entwickelte sich hingegen u. a. der Automobilmarkt in Russland (-2,3%), Indien (-12,7%) und Japan (-2,1%). In den USA blieb die Zahl der Neuzulassungen mit

16.965.200 erstmals seit 2014 unter der 17-Millionen-Marke, gleichbedeutend mit einem Minus von 1,4%. In China spiegelte sich das schwächere gesamtwirtschaftliche Wachstum überproportional im Pkw-Markt wider. Dessen Volumen ging um 9,5% zurück, was damit nach 2018 den zweiten Rückgang in den vergangenen Jahrzehnten bedeutete.

### **2.2 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2019 war insbesondere geprägt von einer weltweit rückläufigen Konjunkturentwicklung und einem schwierigen Marktumfeld in der Automobilbranche.

Positive Auswirkungen hatten die Herstellung von Prototypen bzw. Vorserien für neu erteilte Aufträge sowie der An- und Hochlauf der in den Vorjahren erteilten neuen Serienaufträge im Bereich der Einzelteile und Baugruppen, speziell bei Rädern und Naben, sowie im Bereich der Synchronisierungen für Direktschaltgetriebe und Hybridantriebe. Des Weiteren wurden Versuchs- und Vorserienteile für Zahnräder und Wellen für die Antriebssteuerung gefertigt.

Ursprünglich erwartete die Geschäftsführung ein Umsatzwachstum um 3% bis 7% gegenüber dem Umsatz 2018 in Höhe von 107,1 Mio. Euro. Obwohl das Marktumfeld im Geschäftsjahr 2019 zunehmend unsicherer und schwieriger wurde, realisierte die NZWL-Gruppe einen Konzernumsatz in Höhe von 111,5 Mio. Euro und lag mit einem Wachstum von 4,1% in der prognostizierten Spanne.

Das Jahresergebnis nach Steuern beträgt 1,2 Mio. Euro. Darin sind Kosten in Höhe von

0,6 Mio. Euro aus dem erfolgreich durchgeführten Umtausch (8,2 Mio. Euro) der Anleihe 2015/2021 enthalten. Durch die neue Umtauschanleihe 2019/2025 konnten die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten deutlich ausgedehnt und zusätzliche Freiräume für die Finanzierung der NZWL geschaffen werden.

Bereinigt um die zusätzlichen Kosten für den Umtausch, die in der ursprünglichen Ergebnisprognose von 1,5 bis 2,1 Mio. Euro noch nicht berücksichtigt waren, liegt der erwirtschaftete Jahresüberschuss innerhalb der Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung der NZWL den Geschäftsverlauf 2019 als zufriedenstellend.

## 2.3 Ertragslage

### Umsatzerlöse

Die NZWL-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz in Höhe von 111,5 Mio. Euro (2018: 107,1 Mio. Euro), was einem Wachstum von 4,1% entspricht.

Von den Umsatzerlösen wurden 37,8 Mio. Euro (Vorjahr: 39,1 Mio. Euro) im Ausland erzielt.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte das Direktgeschäft mit Kunden bei der ZWL Slovakia ausgebaut werden.

Der Umsatz der NZWL-Gruppe stellt sich in den Produktbereichen wie folgt dar:

	2019	2018
<b>Synchronisierungen</b>	78,4 Mio. Euro Umsatzanteil: 71,2%	74,2 Mio. Euro Umsatzanteil: 71,0%
<b>Einzelteile und Baugruppen</b>	26,3 Mio. Euro Umsatzanteil: 23,9%	24,0 Mio. Euro Umsatzanteil: 23,0%
<b>Getriebe</b>	5,4 Mio. Euro Umsatzanteil: 4,9%	6,3 Mio. Euro Umsatzanteil: 6,0%
<b>Sonstige</b>	1,4 Mio. Euro	2,6 Mio. Euro
	<b>111,5 Mio. Euro</b>	<b>107,1 Mio. Euro</b>

Im Bereich Synchronisierungen betrug das Umsatzwachstum 5,7%. Grund hierfür sind neben Volumensteigerungen auch der Anlauf neuer DCT-Getriebegenerationen und die Zunahme des Direktgeschäftes der ZWL Slovakia.

Im Bereich Einzelteile und Baugruppen lag das Umsatzwachstum bei 9,6%. Der Anteil am Gesamtumsatz entspricht der strategischen Planung der NZWL-Gruppe. Im Wesentlichen trägt hierzu die erfolgreiche Umsetzung neu erteilter Aufträge bei.

Im Bereich Getriebe war die Umsatzentwicklung rückläufig, da insbesondere die Neuanläufe für E-Antriebe und Hybridsysteme in den ursprünglichen Erwartungen zurückblieben oder kundenseitig nicht plangerecht umgesetzt wurden.

Aktuell verändert die Elektromobilität den Mobilitätsmarkt maßgeblich und nachhaltig. Die NZWL-Gruppe beliefert im Segment Elektroantriebsmodule für Zweiräder bereits seit vielen Jahren erfolgreich einen namenhaften OEM (Bereich Getriebe). Aus dieser Erfahrung sind zwischenzeitlich Belieferungen für sogenannte Hybridsysteme (Synchronisierungen) und seit 2017 auch die Einbindung in die Entwicklung bis hin zur Serienbelieferung für einen Elektroantrieb für einen renommierten OEM im Sportwagenpremiumsegment erwachsen (Einzelteile und Baugruppen). In 2019 wurde die Position im Bereich E-Mobilität durch einen substanziellen Neuauftrag gestärkt, der ab Ende 2021 einen zusätzlichen Umsatzbeitrag bringen wird. Hierbei handelt es sich um die Belieferung eines OEM mit Wellen, die bei der neu entwickelten Plattform „Premium Plattform Electric“ (PPE) eingesetzt werden.

### **Auftragseingang/Auftragsbestand**

In allen Produktbereichen ist es der NZWL-Gruppe in 2019 gelungen, weitere zukunfts-trächtige Neuaufträge zu generieren.

Der Auftragseingang erhöhte sich im Jahr 2019 um 13,9 Mio. Euro auf 131,5 Mio. Euro (2018: 117,6 Mio. Euro). Zum 31.12.2019 lag der Auftragsbestand bei 90,3 Mio. Euro (31.12.2018: 68,8 Mio. Euro).

### **Betrieblicher Rohertrag**

In Folge der Umsatzsteigerung und der Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge war ein Anstieg des betrieblichen Rohertrages (ermittelt einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge und aktivierten Eigenleistungen) um 7,6% von 49,0 Mio. Euro auf 52,7 Mio. Euro zu verzeichnen.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 0,6 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro und beinhalten im Wesentlichen Verkäufe aus dem Anlagevermögen in Höhe von 0,7 Mio. Euro infolge verkürzter Auslaufzeiten aus dem Bereich Rädern/Wellen und älterer Handschaltgetriebe sowie Zuschreibungen des Anlagevermögens aus der Betriebsprüfung in Höhe von 0,4 Mio. Euro.

### **Materialaufwand**

Die Materialeinsatzquote reduzierte sich aufgrund des Produktmixes auf 53,9% (2018: 55,6%).

### **Personalaufwand**

Zum Bilanzstichtag waren folgende Mitarbeiter bei der NZWL-Gruppe beschäftigt:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Angestellte	142	144
Gewerbliche	561	556
Leiharbeiter	126	159
<b>Gesamt</b>	<b>829</b>	<b>859</b>

Der Personalaufwand erhöhte sich von 28,2 Mio. Euro auf 30,2 Mio. Euro (7,1%). Gründe hierfür sind im Wesentlichen Tarifierhöhungen und personelle Verstärkungen auf



Grund des Produktionswachstums. Die Personaleinsatzquote erhöhte sich auf 26,3% (2018: 25,5%).

### **Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich gegenüber 2018 von 9,1 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die einmaligen Emissionskosten im Zusammenhang mit der Aufstockung der Anleihe 2018/2024 (0,2 Mio. Euro) und dem erfolgreich durchgeführten Anleiheumtausch 2019/2025 (0,6 Mio. Euro) sowie auf im Jahr 2019 vorgenommene Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro zurückzuführen.

### **Operatives Betriebsergebnis (EBITDA)**

Das operative Betriebsergebnis (EBITDA) in Höhe von 12,5 Mio. Euro stieg gegenüber dem Vorjahr (11,7 Mio. Euro) um 6,8% deutlich an.

### **Konzernjahresüberschuss**

Aufgrund erhöhter Aufwendungen für Abschreibungen (0,3 Mio. Euro), Zinsen (0,2 Mio. Euro) und Steuern vom Einkommen und Ertrag (0,3 Mio. Euro) liegt der Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019 mit 1,2 Mio. Euro leicht über dem Vorjahr (2018: 1,1 Mio. Euro).

## **2.4 Finanzlage**

### **Eigenkapital**

Aufgrund des Jahresüberschusses stieg das Eigenkapital von 17,1 Mio. Euro auf 18,0 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 14,9% auf 15,7%.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 93,8 Mio. Euro blieben nahezu auf Vorjahresniveau (94,0 Mio. Euro).

Im März 2019 wurde die Anleihe 2014/2019 in Höhe von 12,5 Mio. Euro zurückgeführt. Die Unternehmensanleihe 2018/2024 (31.12.2018: 12,5 Mio. Euro) konnte im April 2019 um 5,0 Mio. Euro auf 17,5 Mio. Euro aufgestockt werden. Damit reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Anleihen gegenüber dem Vorjahr (2018: 62,5 Mio. Euro) auf 55,0 Mio. Euro. Die Anleihen sind entsprechend den Laufzeiten zu Endfälligkeitsterminen zurückzuführen. In der aktuellen Situation (COVID-19) wirkt sich diese Fälligkeitsstruktur entlastend auf die Finanzlage aus.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der höheren Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien zum Bilanzstichtag auf 12,4 Mio. Euro (2018: 3,1 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen reduzierten sich von 12,6 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten von 11,5 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro reduziert werden.

### **Factoring**

Im Rahmen der Liquiditätssicherung nutzt die NZWL einen Factoring-Vertrag mit der PB Factoring GmbH. Der Finanzierungsrahmen beträgt 12,0 Mio. Euro. Am Quartalsende steht ein zusätzliches Finanzierungslimit in Höhe von 3,0 Mio. Euro zur Verfügung. Zum 31.12.2019 wurde das Limit in Höhe von

9,2 Mio. Euro (31.12.2018: 8,2 Mio. Euro) in Anspruch genommen.

### Investitionen

Im Jahr 2019 wurden 7,9 Mio. Euro (2018: 7,6 Mio. Euro) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert.

Die Investitionen im Berichtsjahr erfolgten im Bereich Produktionsmaschinen und technische Anlagen in Höhe von 6,5 Mio. Euro (2018: 4,7 Mio. Euro) und dienten der Steigerung der betrieblichen Kapazität sowie den Anläufen neuer Produkte und Aufträge.

### Liquidität

Zum 31.12.2019 verfügte die NZWL-Gruppe auf Grund von Erhöhungen der Kontokorrentkreditlinien bei der Postbank (2,0 Mio. Euro) und bei der Oberbank AG (1,0 Mio. Euro) über einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von 9,7 Mio. Euro (2018: 6,7 Mio. Euro). Zum Bilanzstichtag erfolgte eine Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien in Höhe von 7,8 Mio. Euro.

Die liquiden Mittel lagen zum Bilanzstichtag bei 13,5 Mio. Euro (31.12.2018: 14,5 Mio. Euro). Darüber hinaus bestand ein freier Factoring-Finanzierungsrahmen in Höhe von 2,8 Mio. Euro.

Unter den liquiden Mitteln werden die an die PB Factoring GmbH verpfändeten Konten stichtagsbedingt in Höhe von 3,9 Mio. Euro und das als Sicherheitsleistung für die PB Factoring GmbH gebildete Sperrkonto von 0,9 Mio. Euro ausgewiesen.

## 2.5 Vermögenslage

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme lag mit 114,9 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau in Höhe von 114,3 Mio. Euro.

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz in Relation zur Bilanzsumme

	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen	57,6%	57,2%
Vorräte	23,1%	19,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6,7%	9,4%
Liquide Mittel	11,7%	12,7%
Umlaufvermögen	41,5%	41,4%

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Investitionen in Produktionsmaschinen von 65,4 Mio. Euro auf 66,1 Mio. Euro, was damit zum 31.12.2019 einem Anteil von 57,6% (31.12.2018: 57,2%) an der Bilanzsumme entspricht.

Das Umlaufvermögen lag mit 47,6 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 41,5%) auf dem Vorjahresniveau von 47,3 Mio. Euro (Anteil an der Bilanzsumme: 41,4%). Die Vorräte erhöhten sich von 22,1 Mio. Euro auf 26,5 Mio. Euro im Wesentlichen im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich hauptsächlich die Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen von 6,8 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs der Forderungen gegenüber dem Ausland und der höheren Ausnutzung des Factoring-Finanzierungsrahmens.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten verringerten sich von 14,5 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro.

## **2.6 Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Zur internen Unternehmenssteuerung werden spezielle Kennziffern verwendet. Dazu zählen im Wesentlichen die betriebliche Rohertragsquote, die Personaleinsatzquote und die Umsatzrendite.

Zum 31.12.2019 waren 703 Mitarbeiter bei der NZWL-Gruppe beschäftigt und damit 0,4% mehr als zum Vorjahresstichtag (700 Mitarbeiter). Der Bestand an Zeitarbeitern ist gegenüber dem Vorjahr von 159 auf 126 gesunken.

Im Berichtsjahr wurden aus dem Bestand der Zeitarbeiter 35 Personen in ein direktes Arbeitsverhältnis übernommen.

Des Weiteren investiert die NZWL-Gruppe intensiv in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Entsprechend den Anforderungen in den verschiedenen Bereichen wurden planmäßig Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt bzw. mehrjährige Ausbildungen begonnen.

## **3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

### **3.1 Prognosebericht**

#### **3.1.1 Gesamtwirtschaft und Branche**

Welche gesamtwirtschaftliche Auswirkung die COVID-19-Pandemie tatsächlich haben wird, lässt sich per Heute nicht abschließend beurteilen.

Die Bundesregierung rechnet in ihrer Frühjahrsprojektion für das Jahr 2020 mit einem

Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 6,3%. Dabei sind Rückgänge bei nahezu allen Verwendungskomponenten des Bruttoinlandsprodukts zu erwarten. Nicht zuletzt aufgrund der umfangreichen Maßnahmen zur Stützung von Einkommen und Nachfrage dürften die Importe (-8,2%) nicht so stark zurückgehen wie die Exporte (-11,6%). Der Arbeitsmarkt wird stark unter Druck geraten. Die Arbeitslosigkeit dürfte im Jahresdurchschnitt auf 5,8% steigen.

Nach Angaben des britischen Marktforschungsunternehmens IHS Markit wird der globale Pkw-Absatz im Jahr 2020 um 22,0% auf 69,9 Mio. Einheiten sinken. In China werden mit voraussichtlich 21,4 Mio. Einheiten 15% weniger Pkw verkauft werden. Hier scheint das Vertrauen der Verbraucher nach wie vor fragil zu sein. In Europa, wo unterschiedliche Beschränkungen und Erholungszyklen bzgl. COVID-19 erwartet werden, wird der Absatz um 24,6% auf 15,5 Mio. Einheiten sinken. Für die USA wird ein Umsatzrückgang von 26,7% auf 12,5 Mio. Einheiten prognostiziert.

#### **3.1.2 Voraussichtliche Entwicklung und Lage des Unternehmens für das Jahr 2020**

Die NZWL-Gruppe erwartete vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie für das Geschäftsjahr 2020 ein Umsatzwachstum um 4% bis 7% gegenüber dem Umsatz 2019 in Höhe von 111,5 Mio. Euro. Zudem sollte die Eigenkapitalquote gestärkt werden und der Konzernjahresüberschuss bei 1,2 bis 1,7 Mio. Euro liegen.

Aufgrund der zeitweisen Werksschließungen bei nahezu allen Kunden der NZWL-Gruppe infolge der weltweiten Corona-Pandemie muss mit Umsatzausfällen im Jahr 2020 gerechnet

werden. Die angepasste Jahresprognose sieht einen Umsatzrückgang gegenüber 2019 (111,5 Mio. Euro) in Höhe von 15% bis 20% vor. Zur Eindämmung der finanziellen Auswirkungen wurde von der Geschäftsführung für die Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt, und die Leiharbeiter wurden bereits Ende März 2020 abgemeldet. Zusätzlich wird an weiteren Kostensenkungsmaßnahmen gearbeitet. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2020 zurückgeht.

Die Geschäftsführung der NZWL rechnet trotz der eingeleiteten Maßnahmen mit einem Konzernjahresfehlbetrag von 1,9 bis 2,2 Mio. Euro für das Jahr 2020.

Entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung sind die Schnelligkeit des Wiederanlaufs der Märkte, insbesondere der Automobilmärkte, und die damit verbundenen Hochläufe der Kunden der NZWL-Gruppe. Die Erfahrungen des Schwesterkonzerns (Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International) belegen, dass die durch COVID-19 bedingte Produktionssperre in China sich auf wenige Wochen beschränkte. In den Monaten April/Mai 2020 stieg in China der Absatz wieder auf ca. 90 % des Vorjahresvergleichszeitraumes.

Auf Europa übertragen begann der Wiederanlauf der Fertigung Ende Mai 2020, und für Juni 2020 werden Umsatzerlöse von voraussichtlich 89% des Vorjahreszeitraumes erwartet.

Die weitere – neben der COVID-19-Pandemie – gesamtwirtschaftliche Entwicklung, insbesondere in Folge zukünftiger Entscheidungen der US-Administration im internationalen freien Welthandel, wird ggf. auch das Geschäft der wichtigsten Kunden und die Entwicklung der Märkte der NZWL-Gruppe beeinflussen.

Im Bereich Synchronisierungen für Direkt-schaltgetriebe erwarten wir - wenn auch zeitlich verschoben - ein weiterhin deutliches Wachstum. Die Automobilindustrie befindet sich weltweit im Wandel. Das Auto der Zukunft denkt, lenkt und bremst. Für das autonome Fahren werden verstärkt DCT-Getriebe benötigt, die eine bedarfsgerechte Steuerung ermöglichen. Des Weiteren werden diese Synchronisierungen in E- und Hybridantriebssystemen verstärkt eingesetzt.

Im Bereich Einzelteile und Baugruppen wird ein weiteres Wachstum auf der Grundlage der Neuanläufe (Räder und Wellen) und der aktuell stärkeren Nachfrage nach Bauteilen für alternative Antriebe für Fahrzeuge im Premiumsegment und Sondermodellen erwartet. Auch wird es wohl zu Verschiebungen kommen.

Bei Getrieben wird ebenfalls ein zeitlich verschobenes Wachstum erwartet, dass aus dem Anlauf neuer Produkte im Bereich der Elektroantriebe und Nutzfahrzeuge resultiert.

Das Wachstum bei Produkten, die in den Antriebsbereich der E-Mobilität fallen, wird gegenüber 2019 voraussichtlich deutlich stärker ausfallen.

Die erste Phase der Pandemie, die in der Bewältigung des Gesundheitsrisikos der Bevölkerung erste Priorität hatte, wurde zwischenzeitlich erfolgreich beendet.

Die oberste Priorität liegt nun bei allen zuständigen Regierungen und Institutionen in Deutschland und Europa auf einem schnellstmöglichen Wiederanlauf der Wirtschaft und der Unterstützung der Unternehmen zur Wiedererlangung ihrer wirtschaftlichen Stärke im inter-

nationalen Wettbewerb. Es werden hohe finanzielle Mittel bereitgestellt, die Bundesregierung hat ein Konjunkturpaket in einem noch nie da gewesenen Maße aufgelegt. In unserer Branche wird dadurch auch der Transformationsprozess zur Zukunftssicherung unterstützt, wie z.B. die E-Mobilität, alternative Antriebe, autonomes Fahren und neue Mobilitätskomponente.

Die NZWL-Gruppe wird hiervon profitieren, denn sie ist bereits 2020 als Lieferant von Teilen und Baugruppen sehr gut positioniert für Elektroantriebe und Hybridsysteme. Bereits in 2020 wird dieses Segment ca. 9% des Gesamtumsatzes ausmachen. Der Umsatzanteil im Elektrosegment wird aufgrund neuer Plattformaufträge ab 2023 auf ca. 10% wachsen, in der Kammlinie wird der zusätzliche Umsatzbeitrag hier bei ca. 10 – 15 Mio. EUR/Jahr liegen.

Die NZWL-Gruppe ist hierfür nicht nur in Europa, sondern auch durch das Werk unserer Schwestergesellschaft NZWL International GmbH in Asien gut aufgestellt. Die Grundlagen für ein nachhaltig und dauerhaftes Geschäftsmodell der NZWL-Gruppe sind damit gegeben.

Wir haben bereits aus dem Corona Schutzschildprogramm der Bundesregierung 3 Mio. Euro KfW Kredit erhalten und in der Slowakei 1 Mio. Euro. Darüber hinaus erfüllt die NZWL als "großes Unternehmen" und systemrelevanter Direktlieferant der Automobilhersteller die Kriterien für weitere Hilfen, sollten solche durch ein längeres Anhalten der Krise als geplant notwendig werden.

Die Geschäftsführung geht aktuell nach direkten Gesprächen mit unseren Kunden davon

aus, dass ein relativ schneller Anlauf der Märkte und damit einhergehende wieder wachsende Abrufe bei uns erfolgen werden. Ferner sind weitere Maßnahmen vorbereitet, bei Bedarf zusätzlich eingesetzt zu werden. Wir sind daher überzeugt, diese wahrlich große Herausforderung gut meistern zu können und damit weiter am Markt zu bestehen.

### **3.1.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung**

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Produkte und Leistungen auch weiterhin positiv vom Markt angenommen werden. Dank der ausgezeichneten Positionierung im Markt und der Stellung als Single-Source-Lieferant in vielen Bereichen erwartet das Unternehmen die aktuellen Herausforderungen, verursacht durch COVID-19, erfolgreich meistern zu können. Das Geschäftsjahr 2019 hat die Richtigkeit der strategischen Ausrichtung der NZWL-Gruppe bestätigt. Vor diesem Hintergrund wird die NZWL-Gruppe unverändert an ihrer Strategie festhalten, um ihre Entwicklung zum global agierenden Zulieferer konsequent fortzusetzen.

## **3.2 Chancen- und Risikobericht**

### **3.2.1 Chancen**

#### **a) Marktchancen**

In den vergangenen Jahren ist die internationale Nachfrage nach Direktschaltgetrieben zunehmend gestiegen. Aufgrund der nachgewiesenen Effizienz- und Kostenvorteile könnte sich diese Entwicklung fortsetzen. Dank der umfassenden Kompetenz könnten sich daraus für die NZWL-Gruppe zusätzliche Marktchancen ergeben, vor allem durch die Anläufe der Neuprojekte und wenn weitere OEM diese

Technologie aufgreifen. Neben den USA und Europa ist China die wesentliche Stütze der globalen Automobilindustrie. Seit Ende 2014 ist die NZWL über eine Produktionsstätte der Schwestergesellschaft NZWL International im chinesischen Markt vertreten. Nach dem erfolgreichen Start in 2015 erfolgt die Belieferung der Endkunden mit Produkten, die zu 100% in China produziert werden. In 2019 konnten die Umsätze insbesondere durch den Zuwachs bei neuen Projekten ausgebaut werden. Somit könnte das Unternehmen überproportional davon profitieren, wenn durch weitere Neuprojekte in China verstärkt Produkte der NZWL-Gruppe nachgefragt werden, insbesondere durch Neukunden.

#### **b) Technologie- und Produktchancen**

Aufgrund ihrer nachgewiesenen technologischen Kompetenz in ihren drei Produktgruppen Getriebe, Einzelteile und Baugruppen sowie Synchronisierungen arbeitet die NZWL-Gruppe für mehrere führende OEM. Bereits in Kleinserien bietet das Unternehmen technologisch besonders anspruchsvolle Lösungen für E- und Hybridantriebe.

Durch die gezielte Entwicklung von einzelnen Produktfamilien für die Großserien-Produktion auf Basis der Kernkompetenz bei Kleinserien von Einzelteilen und Baugruppen können sich für die NZWL-Gruppe vermehrt zusätzliche Absatzchancen ergeben. Diese Entwicklung kann aktuell bereits in den Produktbereichen Synchronisierungen sowie Zahnräder und Wellen durch Neuaufträge beobachtet werden.

#### **c) Beschaffungschancen**

Die NZWL-Gruppe verfügt über eine hohe Wertschöpfungstiefe. Auf diese Weise kann

zum einen eine durchgängig überdurchschnittlich hohe Produktqualität und -sicherheit gewährleistet werden. Zum anderen profitiert das Unternehmen in besonderem Maße von Verbesserungen, die aus der fortlaufenden Optimierung der Beschaffungsprozesse erzielt werden. Darüber hinaus ergeben sich infolge der kontinuierlichen Internationalisierung der Beschaffung zusätzliche Chancen, um regionale und überregionale Synergien auszunutzen.

#### **d) Chancen aus Kooperation und Partnerschaft**

Die NZWL-Gruppe pflegt mit ihren Kunden durchgängig sehr enge Beziehungen, beginnend bei der kundenspezifischen Entwicklungsarbeit. Diese vertrauensvollen Kundenbeziehungen bilden die Basis für langfristige Partnerschaften und Kooperationen, wodurch zusätzliche Chancen entstehen können, vor allem mit Blick auf ein immer stärkeres Outsourcing auf Seiten der OEM.

#### Zusammenfassende Darstellung der Chancelage

Die NZWL-Gruppe sieht in den beschriebenen Chancen attraktive Opportunitäten, um ihr nachhaltig profitables Wachstum fortsetzen zu können.

#### **3.2.2 Risikobericht**

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken beschrieben, denen die NZWL-Gruppe in ihrem täglichen Geschäft ausgesetzt ist und die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten:

#### **a) Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die Auftrags- und Ertragslage der NZWL-Gruppe sowie ihrer Kunden könnte sich mittelbar durch die Verschuldungssituation sowie die wirtschaftliche Entwicklung vieler Industrieländer verschlechtern. Zur Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid 19 Pandemie haben die Bundesregierung und die EU-Kommission ein umfangreiches Maßnahmenbündel aufgestellt, das geeignet ist, dieses besondere Risiko wirtschaftlich begrenzt zu gestalten, bis auf das grundsätzlich aus der Pandemie verbleibende zukünftige Restrisiko. Diese Faktoren könnten somit nachteilige Konsequenzen für die Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung der NZWL-Gruppe haben.

Diesem Risiko begegnet das Unternehmen mit einer breiten internationalen Aufstellung und der Strategie, in Kooperation mit den Kunden auf allen wichtigen Wachstumsmärkten weltweit mit den Produkten vertreten zu sein.

#### **b) Branchenrisiken**

Die NZWL-Gruppe liefert ihre Produkte an Kunden in der Automobilindustrie und ist daher in erheblichem Maße von der konjunkturellen Entwicklung dieser Industriebranche und der wirtschaftlichen Situation ihrer Kunden abhängig. Die NZWL-Gruppe erzielt den Großteil ihrer Umsatzerlöse mit einer sehr geringen Anzahl von Kunden und ist daher von diesen Großkunden abhängig. Eine konjunkturelle Verschlechterung der Automobilindustrie könnte sich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der NZWL-Gruppe auswirken. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch eine kontinuierliche Analyse und Beobachtung aus-

gewählter Frühindikatoren für die weitere Marktentwicklung. Zudem sollen bei konjunkturellen Schwankungen sofort Gegenmaßnahmen eingeleitet werden, um mögliche Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage deutlich einzugrenzen.

Die Branche unterliegt einem Transformationsprozess zur Elektromobilität und alternativen Antrieben. Aus dieser Transformation ergibt sich eine Reduzierung für die benötigten Zulieferer, da die Antriebe aus relativ weniger Komponenten bestehen. Hieraus ergeben sich Risiken für die Lieferanten, die in die grundlegenden Auftragsvergaben der Automobilhersteller nicht mehr eingebunden werden. Die NZWL ist bisher in solche entscheidenden Projekte eingebunden und hat auch im Jahr 2020 neue Plattformaufträge erhalten.

#### **c) Produktrisiko**

Produktrisiken können sich ergeben, wenn Neuanläufe aufgrund grundsätzlicher Produktüberprüfungen der Kunden nicht erfolgen sollten. Die NZWL-Gruppe schätzt dieses Risiko jedoch als niedrig ein.

#### **d) Beschaffungsmarktrisiken**

Die Preise fast aller für die Produktion erforderlichen Rohstoffe (Schmiedeteile aus Stahl) und Zukaufkomponenten sind in den vergangenen Jahren nicht stabil geblieben. Es ist daher nicht auszuschließen, dass sich die notwendigen Rohstoffe generell verteuern oder verknappen. Um dieses Risiko zu minimieren, führt die NZWL-Gruppe regelmäßig Bonitätsprüfungen und Lieferantenaudits durch. Durch die Ermittlung der Reichweiten, Gängigkeit und Alters-

struktur von Rohstoffen und Zukaufsteilen erhält das Unternehmen zudem eine hohe Transparenz über seine Einkaufsvolumen.

**e) Absatzmarktrisiko**

Die regionale Nachfrage könnte neben einer negativen konjunkturellen Entwicklung auch durch internationale Konflikte, wie zum Beispiel den Handels-Konflikt USA/China, deutlich gedämpft werden.

**f) Sonstige Risiken**

Durch den eigenen Wachstumskurs der NZWL-Gruppe könnten Marktrisiken und Technologierisiken entstehen. Diese Risiken sind nach Ansicht der Geschäftsführung jedoch gut beherrschbar, weil das Unternehmen ausschließlich auf Technologien zurückgreift, mit denen es seit Jahren vertraut ist und die es selbst weiterentwickelt hat.

Entsprechende, dem Umsatzwachstum angepasste Versicherungen decken in ausreichendem Maße Produkthaftpflicht sowie andere, sich aus dem Tätigkeitsfeld potenziell ergebende Risiken ab.

Die NZWL hat über die NZWL International Darlehen zum Ausbau in China ausgereicht. Weiterhin ist sie mit dem chinesischen Tochterunternehmen über wechselseitige Geschäftsbeziehungen verbunden. Risiken aus der

Rückzahlung aufgrund der Corona Pandemie in China sehen wir aus der dortigen Entwicklung nicht. Aufgrund der von der chinesischen Regierung ergriffenen Maßnahmen haben sich die Märkte in China positiv entwickelt und den Vorjahreszustand im Mai/Juni des Vorjahreszeitraums bereits überschritten.

Die NZWL hat durch rechtzeitige Vorsorge das Risiko der Rückzahlung der im nächsten Jahr fälligen Anleihe reduziert auf ein Restvolumen von ca. 12 % des ursprünglichen Betrages. Für den noch offenen Betrag hat die NZWL u.a. Rückzahlungen aus China eingeplant. Ferner zeigt sich der wieder funktionsfähige Bondsmarkt für die NZWL interessiert.

**Gesamtaussage zur Risikosituation**

Derzeit bestehen für die zukünftige Entwicklung Risiken aus den weltweiten wirtschaftlichen Folgewirkungen des Coronavirus (COVID-19), die zur negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NZWL-Gruppe führen können.

Nach Ansicht der Geschäftsführung sind sämtliche Risiken beherrschbar. Letztlich bleibt aber eine Unsicherheit.

Leipzig, 23.06.2020

  
Dr. Hubertus Bartsch  
Geschäftsführer

  
Peter Scholz  
Geschäftsführer



Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, Leipzig OT Liebertwolkwitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die

von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die

Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 23. Juni 2020

**bdp**

**Revision und Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Wiegand

Wirtschaftsprüfer

gez. Hagemeyer

Wirtschaftsprüfer